

## Die „Donauperle“ Passau

### Gelungener ZDF-Beitrag über die Dreiflüssestadt am Neujahrstag

Nicht nach Perlen, sondern nach Geschichten hat Bernd Mosebach gefischt. In seinem gestrigen Beitrag im ZDF von 13.45 bis 14.05 Uhr hat er aber auch einem der letzten Berufsfischer über die Schulter geschaut und ist mit Anton Hartl am späten Nachmittag und frühen Morgen zum Netze aus- und einbringen auf Donau und Inn gefahren. ZDF-Autor Mosebach, der in Passau studiert hat, blickte zusammen mit Kameramann Torsten Gross hinter die Kulissen „einer der schönsten Städte Europas“. Die beiden haben Anfang Dezember - ob aus der Luft, vom Wasser oder vom fahrenden Roller des Stadtarchivars Richard Schaffner aus - eine Vielzahl schöner Bilder über Passau gemacht.

Franziska Brunner hat sie aus ihrem Wohn- und Schlafzimmerfenster im Niederhaus blicken lassen. Ergebnis: Zusammenfluss von Donau, Inn und Ilz und die Altstadt aus noch nie gezeigter Perspektive. Richard Schaffner öffnete im Stadtarchiv seine Schatzkisten, zeigte alte Urkunden, den kleinsten Geldschein der Welt samt Druckstock und den Maßkrug Edmund Stoibers vom letzten Politischen Aschermittwoch. „Stadtfuchs“ Matthias Koopmann, ein gebürtiger Gelsenkirchener, schlüpfte in seine historischen Stadtführergewänder und lobte die Reize seiner Wahlheimat Passau. Und Hotelier Georg Höttl erzählte, wie er im „Wilden Mann“ immer wieder dem Hochwasser trotze und öffnete dem Fernsteam die Türen in seine millionenschwere Glassammlung. Und natürlich drehte das Team im und um den Dom herum.

20 Minuten Geschichten von Schiffern, Gastwirten und Burgbesitzern und Bilder von den schönen Plätzen und Gassen der Dreiflüssestadt: ein gut gemachter, für das positive Image der Touristenstadt unbezahlbarer Fernsehbeitrag am Neujahrstag. *str*